



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

DCXLII. Jobst, Joachim und Jürgen von Bismark auf Burgstal verkaufen den Vicarien der Marienkirche in Stendal verschiedene Renten, am 28. Oktober 1539.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

tag vnd Stett, wie oben beruret, Anno etc. der weniger Zcall Im Neunvnddreiffigsten. Weill wir dann an obberurten vffgerichten vortrag vnd Ordnung ein gutt gefallen tragen, So haben wir follichen entlichen vortrag vnd Ordnung angehomen, bewilligt vnd bestetigt, annehmen, bewilligen vnd bestetigen follichen aufgerichteten vortrag vnd Ordnung in allermaßen, wie obuormelt, in gegenwertiger Crafft vnd macht dits briefles vnd wollen, das solcher vortrag vnd Ordnung stett, vheste vnd vnuorbrochentlich solle gehalten werden, getrewlich vnd vngeuerlich. Zw vrkunt mit vnsern anhangenden Ingefiegel versiegelt vnd geben zu Coln an der Sprew. Montags nach Dionisii, Christi vnfers lieben Hern Geburt Taufent fünffhundert vnd Im Neunvnddreiffigsten Jare.

Nach dem Orig. im rathhänsslichen Archiv zu Stendal.

DCXLII. Jost, Joachim und Jürgen von Bismarck auf Burgstall verkaufen den Vicarien der Marienkirche in Stendal verschiedene Renten, am 28. Oktober 1539.

Wy Jost, Joachim vnde Jürgen, gebroder, de von Bismarcke, wanastich tho Borchstall, Bekennen — dat wy — nach rade. — vnfers veddern Hinrick vnde ffrederick, gebroder, ock de von Bismarcke, darfuluelt tho Borchstall wonastich, vorkofft hebben — denn Ernhaftighen Heren, allen behelnden vicarien in vnser leuen frowen kerken tho Stendall vnde allen oren nakamelingen vicarien desze nagescreuen Teyn gulden ierlike renthe vnde tynze: Alfzo im dorpe to Arnzberge Auer Jacob Bunemans Hoff, Huwen, wisch vnde all des Haues thobehoringe twevndtwintich schillinghe, Auer Arnth Houemans Hoff, Huwen, wisch vnde all des Haues thobehoringe Soffteyn schillinge, Auer peter otten Hoff, Huwen vnde wische vnde all des hawes thobehoringe negenteyn schillinge, Auer Jacob mullers Hoff, Huwen vnde wische vnde all des Haues thobehoringe twevndtwintich schillinge, Auer Valentin Henniges Hoff, Huwen vnde wisch vnde alle des Haues thobehoringe eynvntwintich schillinge, Auer Jacob meyers Hoff, Huwen vnde wisch vnde alle des Hawes thobehoringe teyn schillinge; Imm Dorpe to lutke Swartelofzenn Auer peter Demckers Hoff, Huwen vnde wisch vnde all des Haues thobehoringhe veffteyn schillinghe szofz penninghe, Auer Matheus schermbecken Hoff, Huwen, wisch vnde all des Haues thobehoringe twolf schillinge szofz penninghe, Auer peter meyers Hoff, Huwen, wisch vnde all des Haues thobehoringe veffteyn schillinge, Auer Matheus mogeken Hoff, Huwen, wisch vnde all des Haues thobehoringe szouenteyn schillinge, Auer Simon swartelofzen Hoff, Huwen, wisch vnde all des Haues thobehoringe twevntwintich schillinge, Auer Ladewich Volz Hoff, Huwen, wisch vnde mit all des Haues thobehoringe achtvntwintich schillinge, vor twehundert gulden Houethsummen ganbar munthe, twevntwintich schillinge up ifliken gulden getalt, alle stendelscher weringe etc. — Vnde dusses alles to merer orkunt vnde wifzenheit hebben wy Joste, Joachim vnde Jürgen, gebrodere, de von Bismarcke, vor vns vnde vnse eruen, vnde wy Hinrick vnde Frederick, gebrodere vnn Bismarcke, ock vor vns vnde vnse eruen eyn Iflick vnse Ingelegele witlick laten hangen an

dessen Apenbreue. Ghegeuen Nach Cristi vnser heren geburdt Duzenth viffhundert, dar Nach Immenegenvdrutigesten Jare, am dage Simonis et Jude.

Nach dem Originalte des Pfarrarchives der Marienkirche No. 89.

DCXLIII. Kurfürst Joachim gestattet den Gebrüderu von Bismarck, Gebungen in Klein-Schwarzlofen und Arensberg den Vicarien der Marienkirche zu Stendal wiederkäuflich zu verkaufen, am 6. November 1539.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraf zw Brandenburg etc., Bekennen — das wir vnsern lieben getrewen Josten, Joachim vnd georgen, den Bilzmarken Gebruderen, vmb irer anliegenden nott willen vff ire vnderthenigk bitt gnedichlich erlaupit haben, Das sie den andechtigen vnsern lieben getrewen, den vicarien Sanct marienkirchen zw Stendal, im dorff zw luthken schwarthelofen vff der gemeinen pawerschafft funf gulden vnd im dorff zw Arnsperg funf gulden vff der gemeinen pawerschafft daselbst jerlich zinz, vor zweihundert gulden houetsumma, Inhalt des kauffbrieffs daruber vollzogen, wiederkäuflich verkauffen vnd versetzen mogen. Geben zw kolen an der Sprew, am Dornstag nach aller heilligen, Christi geburt funfzehnhundert vnd darnach ihm Neuenvnddreiffsigsten Jaren.

Nach dem Orig. im Pfarrarchive der Marienkirche No 90.

DCXLIV. Der Rath zu Stendal verkauft der Wittwe Margareth Märtens eine Rente, am 9. Februar 1540.

Wy Rathmanne to Stendall Bekennen — dat wy mit rade vnd sulbort vnser Gyldemeister vnd wittigsten Burgere von vnser gnanten Stadt wegen vorkostt hebben — der dogetzamen frawen Margarethen, Hans meriens nagelathenn wedewenn, oren rechten Erffen eder dem Hebbet dusses briues myt oren guden willen drutheinde haluen gulden munthe jerlicker tynse vnd renthe vor druddehalf hundert rinsche gulden an gangkbarer munthe, twevndtwintig schillinge Stendalscher weringe vor Iglichén gulden getalt etc. — Geuen na Cristi vnser Herrn gebort Im velleinhunderften vnd viertigsten Jare, Mandags na purificationis Marie.

Nach dem Originalte im rathshauslichen Archiv.